

REMO

BLACK SUEDE POWERSTROKE 3 & BLACK X FELLE

Optisch stellen die Remo „Black Suede“-Felle sicherlich eine wirklich eigenständige Fell-Serie dar. Klanglich allerdings finden sich im Remo-Programm schon einige durchaus vergleichbare Referenzmodelle, schließlich haben wir es hier ja von der Basis her mit bereits bekannten Folien und Oberflächentexturen zu tun. Nachdem wir in STICKS 02.2009 bereits die „Black Suede“ Tom-Felle in den „Ambassador“- und „Emperor“-Stärken im Test vorgestellt haben, geht es dieses Mal um die „Black X“-Snaredrum-Felle sowie die „Black Suede Powerstroke 3“-Felle für Bassdrums.

Das „Black Suede Powerstroke 3“ Bassdrum-Fell unterscheidet sich im Aufbau von den „Clear“- und „Coated“-Versionen der „Powerstroke 3“-Modelle durch die Verwendung eines speziellen „Suede“-Films von Remo (10 mil Stärke = 0,25 mm) und entspricht somit, abgesehen von der schwarzen Färbung, einem „Powerstroke 3 Suede“-Bassdrum-Fell. Als klangliche Unterschiede zu den „Clear“- und „Coated“-Versionen waren ein etwas dunklerer Attacksound sowie ein etwas kürzeres Ausschwingen im Sustain bemerkbar, was sich in einem leicht trockeneren Klangcharakter darstellt. Ein klanglicher Unterschied zum „Powerstroke 3 Suede“-Fell war allerdings kaum auszumachen, hier kommt

dann die optische Komponente der schicken, mattschwarzen Oberfläche als Alternative zur Geltung.

Das „Black X“ Snaredrum-Fell ist wie das „Emperor X“-Fell zweilagig plus einem von der Unterseite aufgeklebten „Center Dot“-Film aufgebaut. Dabei handelt es sich um zwei extrastarke Folien eines so genannten „Ebony“-Films (schwarz eingefärbter Mylar-Film, hier zudem mit der „Suede“-Oberflächentextur versehen) von jeweils 10 mil Stärke (= 0,25 mm) plus im Center einem Film von ca. 3 mil Stärke (= 0,075 mm) mit 14,5 cm Durchmesser. Bemerkenswert ist hier die sehr gute Verarbeitung aller Komponenten, so dass der Eindruck entsteht, als hätte man es hier mit einem sehr starken einlagigen Fell zu tun.

Klanglich gibt es allerdings keine wesentlichen Unterschiede zur „Emperor X“-Version. Auch hier kann ein sehr fetter, zugleich attackbetonter Sound wunderbar in Szene gesetzt werden. Zudem werden Obertöne der Snaredrum leicht unterdrückt, so dass dieses Fell besonders bei einer Mikrofonabnahme der Drums seine Vorzüge auszuspielen



weiß.

Weiterhin

zeichnet sich das

„Black X“-Fell durch eine hohe Haltbarkeit aus, was es zu einem idealen Partner für alle Heavy Hitter macht. Umso bemerkenswerter, das sich der Farbübertrag auf die Sticks hier auch bei kräftiger Spielweise sehr in Grenzen hält. Optisch machen die mattschwarzen Remo-Felle schon was her, und wer es „in schwarz“ mag, der sollte die Remo „Black Suede“- sowie „Black X“-Felle unbedingt mal einem eigenen Soundcheck unterziehen. →

Ralf Mikolajczak

PREISE

14" Black X: ca. € 36,-

22" Black Suede Powerstroke 3: ca. € 71,-



Mit den „Hi-Velocity“-Fellen mit Z-100

Coating präsentiert der amerikanische Fellhersteller neue Snaredrum-Felle in seinem Programm, die zum einen die Haltbarkeit doppellagiger Felle mit verstärktem Center bieten, allerdings auch eine direkte Ansprache und eine etwas längere Ausschwingphase ermöglichen sollen. Dazu verwendet man eine Konstruktion aus zwei dünnen Folien (2x 7 mil = 0,175 mm = ca. 0,35 mm Gesamtstärke ohne Dot), plus dem von unten aufgeklebten Center Dot mit 19 cm Durchmesser (Power Thin Reverse Dot). Dieser besteht aus einem textierten Kunststoffmaterial, und die Folienstärke „Power Thin“ ist hier laut Herstellerangabe etwas dünner als die des „Power Dot“ beim „New Orleans Special“-Snaredrumfell von Aquarian.

Wie alle Aquarian-Felle verfügen auch die „Hi-Velocity“-Modelle über den patentierten „Safe T-Loc“-Trägerreifen, der ein Herausziehen der Folie(n) unterbindet, sowie das „Sound Curve Collar“-Design des Fellkragens, das eine leichte und gleichmäßige Anpassung der Kesselgratungen an das Fell ermöglicht, und dies ohne Faltenbildung auch bei tiefen Stimmungen. Unsere Testmuster waren in jeder Hinsicht sorgfältig gefertigt und ließen sich problemlos aufziehen und einstimmen. Einmaliges Hochspannen des Fells reicht völlig aus, um Kesselgratung und Fellkragen/Spielfläche perfekt anzupassen.

Allein vom Gefühl beim Anfassen her wirken die „Hi-Velocity“-Felle schon sehr haltbar, denn man hat den Eindruck, kein doppellagiges Fell in der Hand zu halten, sondern eine kompakte „Schwarte“, die dabei allerdings erstaunlich flexibel ist. Dies macht sich vor allem bei mittleren bis hohen Stimmungen bemerkbar, denn tatsächlich ergibt sich ein Spielgefühl, wie man es eher von (starken) einlagigen Fellen gewohnt ist. Der Power Thin Reverse Dot scheint zudem nicht nur die Haltbarkeit zu

AQUARIAN

HI-VELOCITY SNAREDUM-FELLE

erhöhen, sondern auch zu einem knackigen und fokussierten Attacksound beizutragen. Die beiden relativ dünnen Folien der Doppellage gewähren dabei das gewisse Quäntchen Flexibilität, das eine saubere Schwingungsphase im Sustain ermöglicht und somit den charakteristischen Kesselton der Snaredrum hervorhebt.

Durch das Z-100 Coating ist sogar das Besensspiel möglich, obwohl die „Hi-Velocity“-Felle nicht unbedingt für sensible Gemüter gedacht sind. Typische Wisch-Sounds kommen hier übrigens etwas dunkler gefärbt als bei leichteren beschichteten Fellen. Für alle Musikstile moderner Pop/Rock-Musik stehen hiermit jedenfalls Felle zur Verfügung, die ordentlich was aushalten, allerdings auch immer noch schnell und direkt ansprechen und sauber ausklingen. Auch Metal-Drummer, die auf ein ausgewogenes Verhältnis bezüglich des Attacks und der Tonalität ihrer Snaredrum Wert legen könnten hieran Gefallen finden. →

Ralf Mikolajczak

PREISE

13" Hi-Velocity: ca. € 32,-

14" Hi-Velocity: ca. € 34,40